

Ruhestand: Sie haben Ihr Ziel erreicht!

Sascha Hache | 05.03.2014

Das nennt man doch mal eine Punktlandung – pünktlich zu seinem 65. Geburtstag ist Johannes Mättig am vergangenen Freitag in den Ruhestand getreten. Mit ihm ging auch Dr. Joachim Herzog, sein langjähriger Wegbegleiter beim Berufsbildungszentrum Bautzen e.V. (BBZ), den Schritt in einen neuen Lebensabschnitt.

Brauchte kein Navigationsgerät – Johannes Mättig hatte von der Lehre bis zur Rente immer den gleichen Arbeitsweg

Tausende Oberlausitzer kamen bisher mit dem [BBZ](#), seit dessen Gründung am 1. Juli 1991, in Berührung. In Bautzen, aber auch in den Außenstellen in Großschweidnitz, Hoyerswerda, Löbau und Zittau, steht seitdem die berufliche und soziale Integration meist junger und sozial benachteiligter Menschen auf der Agenda des Vereins. In einer ansonsten schnelllebigen Zeit gab es immer eine Konstante: Geschäftsführer Johannes Mättig.



Während sich Johannes Mättig und Dr. Joachim Herzog auf ihren Ruhestand freuen können, warten auf den seit 1. Januar amtierenden Geschäftsführer Achim Wassner (v.l.n.r.) neue Herausforderungen beim Berufsbildungszentrum Bautzen. Foto: Hache

Dessen Arbeitsweg übrigens schon mehr als zwei Jahrzehnte vor der BBZ-Gründung, die er maßgeblich mitinitiierte, vom jetzigen Hochkircher Ortsteil Breitendorf an die Löbauer Straße in Bautzen führte. In der damaligen Berufsschule des Landtechnischen Instandsetzungswerkes Dresden (LIW) lernte Johannes Mättig Landmaschinenschlosser mit Abitur. Ab 1970 war er selbst als Ausbilder in dieser Einrichtung tätig.

Dann kam die Wende. Was sollte aus dem LIW werden? Die Immobilie fiel an den Landkreis, der einen Teil bis heute noch als staatliches Berufsschulzentrum für Technik nutzt. Aber was wird mit dem Rest? Johannes Mättig fand eine Antwort – der BBZ-Verein wurde gegründet und bot überbetriebliche Ausbildungen in der Metallbranche an.

„Dies haben wir nur durch gemeinsame Anstrengungen unserer Mitglieder, z.B. der Stadt Bautzen, des Landkreises, der Kreissparkasse, der Kreishandwerkerschaft oder des Schweißerverbandes, geschafft“, bedankt sich Johannes Mättig rückblickend bei allen Mitstreitern der letzten 23 Jahre.

Die viele Veränderungen in der Ausrichtung der täglichen Arbeit brachten. Denn kurz nach der BBZ-Gründung blieben die Lehrlinge aus. Die Metallbranche erlebte eine handfeste Krise. In diesen schwierigen Zeiten zeigte sich eine der Stärken der Einrichtung. „Wir haben als eigenständiges, flexibles und mittelständisches Unternehmen reagiert und mit viel Mut neue Betätigungsfelder gesucht.“ Neben der Erweiterung der Ausbildungspalette kamen neue Aufgaben im sozialen Bereich hinzu. Die seit 2004 den Schwerpunkt der Arbeit im BBZ ausmachen.

Dies ist auch ein Verdienst von Dr. Joachim Herzog, der am Freitag ebenfalls in den Ruhestand trat. Der 63-jährige Kubschützer war für den Bereich Jugend und Soziales verantwortlich. „Ich bin stolz darauf, dass wir vielen jungen Menschen eine Perspektive eröffnen konnten“, resümiert der Pädagoge. So betreibt das BBZ u.a. verschiedene Wohngruppen für Heranwachsende. Sachsenweit einmalig ist dabei das [„Haus im Park“](#) – eine intensivtherapeutische Wohngemeinschaft für die Nachsorge von Kindern und Jugendlichen mit komplexem Hilfebedarf.

Wie all diese Herausforderungen bewältigt wurden, dafür ist Bautzens Oberbürgermeister Christian Schramm voll des Lobes: „Mit viel Engagement führte Johannes Mättig dieses Unternehmen, das in 23 Jahren eine sehr erfolgreiche Arbeit in sozialer Verantwortung für die junge Generation in Bautzen und in ganz Ostsachsen praktizierte. Verschiedenste Arbeitsfelder wurden aufgebaut und entwickelt. Herr Mättig verstand es, sein Team und die verschiedenen Partner zu motivieren und das heutige ‚Unternehmen für wirtschaftsnahe Bildung, Jugendhilfe und soziale Arbeit‘ hervorragend zu führen. Dabei galt für ihn immer: Wir halten die Ansprüche an die Qualität unserer Arbeit stets auf hohem Niveau. Die Stadt Bautzen dankt ihm für seine Arbeit und wünscht dem Team weiterhin guten Erfolg.“

Große Fußstapfen für den neuen Geschäftsführer Achim Wassner. Der sich aber mit seiner Vorstandskollegin Ilona Dießner sicher sein kann, von beiden Neu-Ruheständlern ein solides Fundament übernommen zu haben.